

So sparen Sie im Alltag bares Geld



Gerade bei Azubis herrscht gegen Ende des Monats oft gähnende Leere im Geldbeutel. Dabei gibt es einige simple Möglichkeiten, in verschiedenen Alltagssituationen zu sparen. Wir haben die besten Spartipps!

Handytarife vergleichen

Auf den wichtigsten Alltagsbegleiter, das Handy, kann man natürlich nur schwer verzichten. Doch zwischen den Handytarifen der verschiedenen Anbieter herrschen große Unterschiede. Preise zu vergleichen lohnt sich also und zahlt sich sofort aus. Das Vergleichsportal www.handy-team24.de stellt spezielle Azubi-Tarife der größten Anbieter gegenüber. Je nach Telefonverhalten können Sie den für Sie günstigsten Vertrag ermitteln. Oft sparen Sie bei einem Tarifwechsel jede Menge Geld, da die Anbieter im Zuge des Konkurrenzkampfes ständig mit neuen, noch günstigeren Angeboten aufwarten. Außerdem hilft auch eine Analyse des Telefonverhaltens. Denn oftmals ist auch eine Prepaidkarte günstiger als ein fester Vertrag.

Secondhand statt Neukauf

Gewisse Dinge, die man nur wenige Male benutzt, müssen nicht allesamt nagelneu sein. Ein Kleid oder Anzug für festliche Anlässe, ein Notebook oder Handy und vieles mehr bekommen Sie gebraucht und in meist noch sehr gutem Zustand bei Internetauktionen schon für deutlich weniger Geld. Auch die guten, alten Secondhandläden bieten so einige verborgene und vor allem bezahlbare Schätze. Vielleicht entdecken Sie beim nächsten Ausmisten auch selbst einige, seit Langem nicht mehr benutzte Gegenstände, die Sie gewinnbringend weiterverkaufen können.

Selbst gemachte Brote mitnehmen

Auf dem Weg zur Arbeit schnell einen Kaffee und ein belegtes Brötchen in der Bäckerei an der Ecke. Dazu ein Sandwich oder Salat in der Mittagspause. Fünf Euro pro Tag für Frühstück und Pausensnack ergeben im Monat 100 Euro und belasten ganz erheblich den Geldbeutel. Deutlich günstiger wird's, wenn Sie sich morgens schnell selbst belegte Brote schmieren, eine Wasserflasche von zu Hause mitnehmen und auf den frisch gebrühten Kaffee in der Firma zurückgreifen.

Auf günstigere Fortbewegungsmittel umsteigen

Dass das Auto die bequemste Möglichkeit ist, zur Arbeit zu kommen, ist unumstritten. Doch häufig bieten Firmen ihren Mitarbeitern Jobtickets für die Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln an. In Bus und Bahn lässt sich die Fahrzeit außerdem sinnvoll nutzen, zum Lesen, Musik hören oder Lernen. Auch das Fahrrad eignet sich bei schönem Wetter besonders gut für kurze Strecken. Das schont sowohl den Geldbeutel als auch die Umwelt und hält darüber hinaus auch noch fit. Sollten Sie allerdings auf Ihr Auto nicht verzichten können, gründen sie doch Mitfahrgemeinschaften und wechseln Sie sich regelmäßig mit dem Fahren ab.

Geschenke über das Jahr verteilt kaufen

Kurz vor Weihnachten begann wahrscheinlich auch für Sie der Geschenke-Stress und mit dem bescheidenen Azubigehalt konnten meist nur Kleinigkeiten für die Lieben erstanden werden. Kaufen Sie die Geschenke aufs Jahr verteilt oder legen Sie jeden Monat einen kleinen Betrag dafür zur Seite. Dann werden Sie im nächsten Dezember nicht von großen Ausgaben überrascht und können entspannt die Weihnachtszeit genießen. Dabei lohnt es sich, besonders auf Angebote zu achten, die es zu jeder Jahreszeit gibt.

Leihen statt kaufen

Viele teuer gekaufte Dinge ereilt nach kurzer Gebrauchszeit das Schicksal, in irgendeinem Abstellraum einzustauben. In Zeiten der Wirtschaftskrise hat sich deshalb ein neuer Trend entwickelt: leihen statt kaufen. Das spart Geld und bewahrt Sie vor einem vollgestopften Keller. So lohnt sich z. B. das Ausleihen von DVDs, Elektro- oder Sportgeräten. Auch die Skiausrüstung für den nächsten Pistenurlaub, wird häufig nur einige Tage im Jahr benutzt. Ein Kauf ist daher meist unrentabel.

Auf Internetplattformen wie www.happy-lending.net können Sie die verschiedensten Gegenstände von Leuten aus Ihrer Umgebung ausleihen und im Gegenzug eigene Sachen zum Verleih anbieten.

Wer es gern ein wenig dekadenter mag und schon immer von einer Designer-Handtasche geträumt hat: Auch diese kann man im Internet mieten, z.B. bei www.fashionette.de.

Azubi sein muss also nicht zwangsläufig mit chronischer Geld-Knappheit einhergehen. Mithilfe dieser Spartipps und einer überlegten Ausgabe des monatlichen Gehaltes sind gelegentliche Extra-Wünsche gar nicht abwegig. Das Vergleichen von Preisen sowie das Abwägen von Alternativen dient darüber hinaus dazu, den verantwortungsvollen Umgang mit Geld zu trainieren.